

Mit der Dynamic rund um Frankfurt

*Ein Flug- und Erlebnisbericht von
Alexander Polak und Benjamin Scholz*

Vorbereitungen

Die Idee, einen Tag lang mit der Dynamic auf Tour zu gehen, hatten wir schon recht lange, allerdings überlegten wir noch, ob wir lieber eine große Strecke oder eine kleine Strecke mit mehreren Zwischenlandungen fliegen sollten. Die Entscheidung darüber fiel dann in der Woche vor unserem geplanten Flugtermin am 1. Juli 2006. Der Wetterbericht meldete gutes Flugwetter mit tollen Sichten, und da die Dynamic für den Samstag noch nicht reserviert war, nutzten wir diese Gelegenheit. Wir entschieden uns dazu, kein weit entferntes Ziel anzusteuern, sondern die Flugroute rund um Frankfurt zu legen und dabei Zwischenlandungen in Idar-Oberstein, Frankfurt-Hahn, Koblenz und Reichelsheim einzulegen. Ein Anruf in Frankfurt-Hahn ergab, dass es prinzipiell ohne Probleme möglich ist, dort mit einem Ultraleichtflugzeug zu landen, das GAT allerdings aufgrund der Fußball-Weltmeisterschaft ziemlich gut belegt sei und wir uns vorher noch einmal melden sollten, da an diesem Abend in Frankfurt das Spiel Brasilien gegen Frankreich stattfand. Insofern stand unserem Flugvorhaben nichts mehr im Weg.

Reinheim – Idar-Oberstein

110 Kilometer, 10:35 Uhr – 11:20 Uhr

Am Morgen des 1. Juli waren wir rechtzeitig in Reinheim und bereiteten die Dynamic in aller Ruhe vor. Gegen 10:35 Uhr starteten wir dann wie geplant und nahmen Kurs auf Idar-Oberstein. Zunächst verlief der Flug aufgrund der noch nicht



eingesetzten Thermik sehr ruhig, später entwickelten sich dann aber schon erste Cumulus-Wolken, die wir allerdings überfliegen konnten. Nach einer Flugzeit von 45 Minuten erreichten wir das rund 110 Kilometer entfernte Idar-Oberstein. Dort war es noch sehr ruhig, unsere Dynamic war die einzige Maschine in der Platzrunde. Nach der Landung führte uns der Weg natürlich erst einmal zur Flugplatz-Gaststätte, wo der Grill schon angeheizt war, und wir es uns beim super-leckeren Idar-Obersteiner Spießbraten „Foxtrott“ so richtig gut gehen ließen.

Idar-Oberstein – Frankfurt-Hahn
25 Kilometer, 13:00 Uhr – 13:15 Uhr

Gegen 13:00 Uhr verließen wir dann Idar-Oberstein in Richtung Frankfurt-Hahn. Ein Anruf zuvor hatte ergeben, dass wir vorbeikommen können. Der Flug dorthin dauerte inklusive Ab- und Anflug gerade einmal 15 Minuten, bis wir bei einem böigen Seitenwind auf der Piste 03 aufsetzten. Die Rollzeit zur Abstellfläche war recht kurz, und wir durften neben einem Falcon-Jet parken. Da die Abstellfläche ein Gefälle hat, mussten wir uns noch Bremsklötze besorgen, damit die Dynamic gegen Wegrollen gesichert war. Die Landegebühr fiel in Frankfurt-Hahn erwartungsgemäß hoch aus. Während wir auf den anderen Plätzen mit 3 bis 5 € dabei waren, waren es hier knappe 35 €! Lange konnten wir uns auch nicht dort aufhalten, da einige Business-Jets angemeldet waren, die in Kürze eintreffen sollten und wir mit der Dynamic im Weg waren. Als wir wieder an unserem Flieger ankamen, war auch schon eine Gulfstream im Anrollen, deren Piloten und auch Passagiere so entzückt von der kleinen Dynamic waren, dass sie sich begeistert vor dem Flieger fotografieren ließen. Nachdem noch eine Boeing 737 der Ryanair an uns vorbeigerollt war, konnten wir uns dann aber endlich auch auf den Weg zur Startbahn machen.



Frankfurt-Hahn – Koblenz-Winningen
45 Kilometer, 13:45 Uhr – 14:10 Uhr

Nach dem Start in Frankfurt-Hahn hatten wir noch einmal einen tollen Ausblick auf das Flughafengelände, danach ging es aber auch schon auf Nordkurs nach Koblenz. Die Flugzeit betrug rund 25 Minuten, und dann konnten wir den tollen Anflug auf Koblenz erleben. Die Lage des Flugplatzes ist wirklich sehr schön, und auch wenn sich Alex während des Anflugs auf die Piste 06 mehrmals über die geringe Masse der Dynamic beschwerte, da Seitenwindböen und Verwirbelungen die Dynamic gut durchschüttelten, konnten wir die Aussicht genießen. Nach der Landung statteten wir dann dem griechischen Lokal am Flugplatz noch einen Besuch ab, allerdings nur, um uns bei einem Eis für den Weiterflug zu stärken. In dieser Zeit flog dann sehr zu Bennis Freude auch noch ein rheinland-pfälzischer Polizeihubschrauber an, den wir uns später noch aus der Nähe betrachten durften. Als wir wieder in der Dynamic saßen, riefen wir am Reichelsheimer Flugplatz an, da es dort an Wochenenden für Ultraleichtflugzeuge eine PPR-Regelung gibt, was aber letztendlich nicht zum Hindernis für uns wurde.

Koblenz-Winningen – Reichelsheim
95 Kilometer, 15:00 Uhr – 15:45 Uhr

Die Aussicht beim Start in Koblenz mit einem tollen Blick auf die Stadt und dem Deutschen Eck, wo die Mosel in den Rhein mündet, übertraf die Aussicht bei der Landung noch mal um einiges. Beim anschließenden Weiterflug nach Reichelsheim hatten wir eine schöne Sicht auf den Taunus und den Großen Feldberg. Ansonsten verlief der knapp 45-minütige Flug unspektakulär, außer dass wir während des Anflugs auf Reichelsheim zuerst die Anweisung bekamen, in die Platzrunde für Motorflugzeuge zu fliegen, bis dem Flugleiter dann doch noch auffiel, dass wir ja mit einem Ultraleichtflugzeug unterwegs waren und daraufhin diese Platzrunde fliegen durften. Die UL-Platzrunde ver-



läuft in nur 150 Metern über Grund mit einem sehr kurzen Endanflug, dementsprechend sportlich gestaltete sich dann auch der Anflug. Nach der Landung mussten wir dann über eine Brücke zur Abstellfläche rollen, da die Piste und das Flugplatzgelände in Reichelsheim durch einen kleinen Bach getrennt sind. In Reichelsheim selbst war außer dem Start eines Rettungshubschraubers wenig los, und deswegen ging es nach einem kurzen Aufenthalt dann zur letzten Etappe zurück nach Reinheim.

Reichelsheim – Reinheim

55 Kilometer, 16:15 Uhr – 16:40 Uhr

Der Rückflug nach Reinheim verlief dann im Tiefflug zwischen Offenbach und Hanau auf Südkurs. Dabei hatten wir noch mal einen schönen Blick auf die Skyline von Frankfurt sowie das Frankfurter Flughafengelände, bevor wir nach einer Flugzeit von rund 25 Minuten wieder in Reinheim landeten.

Insgesamt waren wir 6 Stunden unterwegs gewesen, davon 2 Stunden und 30 Minuten in der Luft, in denen wir ca. 330 Kilometer zurückgelegt haben und auf fünf verschiedenen Flugplätzen vom Segelfluggelände bis hin zum Verkehrsflughafen gelandet sind. Uns hat dieser Tag richtig viel Spaß und Freude bereitet, und wir sind einmal mehr davon überzeugt worden, dass unsere Dynamic ein ideales Flugzeug für Streckenflüge ist. Dank der Ausstattung mit Transponder, GPS sowie den Headsets kann man problemlos und entspannt auch Verkehrsflughäfen anfliegen (sofern sie für Ultraleichtflugzeuge zugelassen sind), und dank der guten Motorisierung macht es einfach nur jede Menge Laune, den Flieger von Flugplatz zu Flugplatz zu fliegen. Jeder der Flugplätze, die wir auf dieser Tour angeflogen haben, hat seinen besonderen Reiz gehabt, und wir können jedem nur empfehlen, sich die Dynamic zu schnappen, um sich selbst davon zu überzeugen!

